

Herrn Landrat Karl Roth Landratsamt Starnberg Strandbadstraße

82319 Starnberg

## Kreistagsfraktion Starnberg

<u>Fraktionsvorsitzende:</u> Anton Maier Martina Neubauer

Kreisrat
Gerd Mulert
Rauscher Fußweg 16
82211 Herrsching
Tel. 08152/3357
eMail: gerd.mulert@t-online.de

Herrsching, den 03.03.2016

## **ANTRAG**

Sehr geehrter Herr Landrat Roth,

die praktischen Fortschritte in allen Fragen der e-Mobilität entwickeln sich trotz der e-STArt-Initiative nach unserer Meinung etwas zu langsam. Wir beantragen daher, dass der Landkreis folgende Schritte umsetzt.

1. Einrichtung einer Lademöglichkeit am Landratsamt für Besucher

<u>Erläuterung und Begründung:</u> Es soll zunächst ein Stellplatz mit Steckdosen für e-Autos bereit gestellt werden. Am besten wäre ein Platz direkt vor dem Besucherzentrum. An der Stelle wären auch die Kosten für die Steckdose sehr gering. Der Platz wird für e-Autos reserviert. Der Strom zum Laden wird bis auf Weiteres kostenlos abgegeben (um rechtliche Probleme zu vermeiden). Für alle Besucher wird durch die Lademöglichkeit sichtbar, dass man sich auch am Landratsamt für das Thema engagiert.

2. <u>Einrichtung einer Lademöglichkeit am Landratsamt für Mitarbeiter</u>

<u>Erläuterung und Begründung:</u> Wenn nicht schon geschehen, wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt angeboten, dass diese ihre E-Autos in der Tiefgarage laden können. Fehlende Steckdosen werden durch das Landratsamt gesetzt. Der Strom zum Laden wird bis auf Weiteres kostenlos abgegeben.

3. <u>Priviligiertes Parken auf den Parkplätzen des Landkreises (z.B. Landratsamt, Krankenhaus)</u>

<u>Erläuterung und Begründung:</u> Die Nutzung von e-Autos wird gefördert, wenn die Nutzer mit einfachen Parkmöglichkeiten unterstützt werden. Die e-Autos im Landkreis müssen sich für die Nutzung der Parkplätze ausweisen, indem sie ein entsprechendes Nummernschild installiert haben oder

alternativ mit einem speziellen Parkausweis ausgestattet sind, den das Landratsamt auf Anfrage ausgibt (ähnlich wie in Garmisch-Partenkirchen). Die Maßnahme ist zeitlich zu begrenzen (bis Ende 2017).

4. Der Landkreis setzt sich bei den Gemeinden und dem überörtlichen Erholungsverband dafür ein, e-Autos das kostenlose Parken zu ermöglichen

Erläuterung und Begründung: Eine relevante Unterstützung der e-Autos erfolgt, wenn im ganzen Landkreis e-Autos umsonst parken können (ähnlich wie in Garmisch-Partenkirchen). Dazu soll das Landratsamt auf die einzelnen Gemeinden des Landkreises und den Erholungsverband einwirken. Dem Umweltausschuss ist zu berichten, ob das Bemühen des Landratsamtes erfolgreich war. Die Maßnahme ist zeitlich zu begrenzen (bis Ende 2017).

5. <u>Auf allen bestehenden App's werden die öffentlichen e-Lademöglichkeiten</u> angemeldet

Erläuterung und Begründung: Es gibt eine Handvoll von App's und Programmen, über die öffentliche Lademöglichkeiten publiziert werden. Es ist keinesfalls so, dass alle Lademöglichkeiten in der Region auch auf allen App's verzeichnet sind. Das liegt daran, dass die Lademöglichkeiten durch die Nutzer gemeldet werden - und das dauert. Das Landratsamt soll im Rahmen der e-STArt-Initiative die Existenz aller Säulen erfassen und dann diese nachmelden. Der Aufwand liegt bei ein paar Stunden Arbeitszeit. Das Nachtragen von neu hinzukommenden Säulen erfolgt dann konstant weiter (z.B. vierteljährlich).

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Mulert (Kreisrat) Anton Maier (Fraktionsvorsitzender)